

## **Debattenworkshop auf dem Treffen des Graduierten-Netzwerks am 26. Juni 2019 – Aufruf zur Mitgestaltung**

Am 26. Juni 2019 organisiert der Fachdialog Sicherheitsforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das nächste Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ im Harnack-Haus in Berlin. Im Anschluss daran - am 27. und 28. Juni - findet dort die Konferenz „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ statt.

Auf dem Treffen des Graduierten-Netzwerks möchten wir u.a. im Rahmen eines Debattenworkshops über Themen der zivilen Sicherheitsforschung lebhaft und kritisch miteinander ins Gespräch kommen.

Alle NachwuchswissenschaftlerInnen und Postdocs sowie Nachwuchskräfte aus Unternehmen, Sicherheitsbehörden o.ä., die zu Themen der zivilen Sicherheit in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen arbeiten, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Dazu fordert der Fachdialog Sicherheitsforschung auf

### **Impulspapiere einzureichen, welche eine pointierte, für eine Debatte geeignete Position vertreten**

und sich folgenden Themen der zivilen Sicherheitsforschung zuordnen lassen:

1. Digitalisierung ziviler Sicherheit – Utopie oder Dystopie?
2. Offene Gesellschaft trotz Terrorismus – Lösungswege und Sackgassen
3. Wer soll wie für die zivile Sicherheit sorgen? Akteure und deren Praxis
4. Wo liegt die Zukunft des Katastrophenschutzes – und wo nicht?

Von den eingegangenen Impulspapieren werden Beiträge ausgewählt und nach Themenfeldern zu Podiumsgruppen zusammengestellt. Favorisiert werden dabei solche Vorschläge, die sowohl kontrovers als auch inhaltlich fundiert sind und für andere Positionen und Disziplinen Anknüpfungspunkte bieten. Die AutorInnen der ausgewählten Beiträge werden bis Kalenderwoche 15 (8.-12. April 2019) eingeladen, ihre Position auf dem Podium zu präsentieren und mit den anderen PodiumsteilnehmerInnen und dem Publikum zu debattieren.

Ein Impulspapier sollte folgende Anforderungen berücksichtigen:

- Eine klare, knapp formulierte These zum Thema, die in der Diskussion als Position vertreten werden soll.
- Danach eine kurze (maximal 1 bis 2 Seiten) strukturierte Argumentation, die diese These z. B. vor dem Hintergrund eigener Arbeitserfahrung oder empirischer Forschungsergebnisse ausführt.

Bitte senden Sie Ihre Impulsbeiträge **bis zum 15.03.2019 per E-Mail** an [fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de)

Für Nachfragen steht Dr. Nicholas Eschenbruch vom Fachdialog Sicherheitsforschung zur Verfügung – [nicholas.eschenbruch@css.uni-freiburg.de](mailto:nicholas.eschenbruch@css.uni-freiburg.de) oder Tel.: 0761 203 97726.

Die [Anmeldung](#) zum 5. Treffen des Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“ am 26. Juni 2019 ist ab sofort möglich. Der Fachdialog Sicherheitsforschung weist in diesem Zusammenhang auch explizit auf die [Online-Umfrage](#) zur zukünftigen Entwicklung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ hin.